

## **Hoffentlich im "Ländle" versichert**

**Stuttgart einer der weltweit größten Standorte der Allianz - Kaufkraft, qualifizierte Mitarbeiter und hohe F & E-Investitionen zeichnen den Wirtschaftsraum aus**

Die Region Stuttgart wird in der öffentlichen Wahrnehmung oft gleichgesetzt mit der Automobilindustrie, schließlich ist sie der drittgrößte Automobilstandort der Welt. Stuttgart und Baden-Württemberg sind aber auch die Heimat führender Finanzdienstleister; im Stuttgarter Raum waren im Jahr 2003 über 16 000 Menschen allein bei Versicherungsunternehmen beschäftigt. Damit zählt Stuttgart zu den größten Versicherungsstandorten in Deutschland.

(...)

Von Berlin nach Stuttgart

Früher war eine andere Hauptstadt die Heimat des Finanzdienstleisters: In Berlin wurde 1923 die Allianz Lebensversicherungsbank AG gegründet, sie fusionierte 1927 mit der Stuttgart-Lübeck Lebensversicherungs-AG mit Sitz in Stuttgart. Damit verbunden war der Umzug der Hauptverwaltung nach Stuttgart. Ein Bekenntnis zur neuen Heimat war der veränderte Name des Unternehmens: "Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank AG". Erst 1940 erhielt das Unternehmen seinen endgültigen Namen Allianz Lebensversicherungs-AG (Allianz Leben). Die Fusion mit dem Stuttgarter Konkurrenten zahlte sich aus: Ende 1927 war Allianz Leben mit einem Anteil von über 15 % am Gesamtmarkt der größte Lebensversicherer in Deutschland.

(...)

Warum sind der Wirtschaftsraum Baden-Württemberg und der Standort Stuttgart so interessant für ein Unternehmen wie die Allianz Leben? Es sind die überdurchschnittliche Kaufkraft, die hervorragend qualifizierten Mitarbeiter und die hohen Investitionen in dem Bereich Forschung und Entwicklung, die Baden-Württemberg auszeichnen. Die Wirtschaftskraft Stuttgarts, gemessen am Bruttoinlandsprodukt, in Höhe von 87 Mrd. Euro entspricht in etwa der Wirtschaftsleistung Irlands. Im Land und Stuttgart selbst sind zahlreiche

Weltkonzerne beheimatet. Vor allem ist Baden-Württemberg aber ein klassisches Land des Mittelstands. Rund 480 000 kleine und mittlere Unternehmen sowie alle Selbständigen stellen rund zwei Drittel der Arbeitsplätze zur Verfügung und erwirtschaften mehr als 50 % des Bruttoinlandsprodukts in Baden-Württemberg. Für einen Finanzdienstleister wie Allianz Leben, der sich als Partner des Mittelstands versteht, ist das ein ideales Umfeld.

(...)

Neben den Geschäftskunden sind es die privaten Verbraucher, die Baden-Württemberg zum Wirtschaftsriesen machen: In Baden-Württemberg verfügten im Januar 2003 mehr als neun von zehn Haushalten rein rechnerisch über ein durchschnittliches Bruttogeldvermögen in Höhe von 53 500 Euro. Damit lag Baden-Württemberg mit Bayern an der Spitze im Vergleich der Bundesländer. Diese wirtschaftliche Stärke der Bürger und Unternehmen im Südwesten spiegelt sich auch in den Zahlen von Allianz Leben wider: Die Niederlassung Baden-Württemberg würde - wäre sie eigenständig - in der Rangliste aller Lebensversicherer Deutschlands mit ihren Beitragseinnahmen von rund 3 Mrd. Euro unter die Top 5 der deutschen Versicherer kommen. Die Niederlassung Baden-Württemberg mit den Standorten Stuttgart und Karlsruhe bildet die größte Niederlassung von Allianz Leben in Deutschland. Sie betreut rund 2,6 Millionen Kunden. Damit besitzt fast jeder vierte Einwohner Baden-Württembergs eine Lebensversicherung beim Marktführer.

### Nicht nur Meister im Sparen

Die Bewohner des Ländle sind also nicht nur Meister im Sparen - sie legen das Vermögen gleichzeitig noch sinnvoll für das Alter an. Die sprichwörtliche Sparsamkeit der Schwaben wird auch bei Allianz Leben gelebt.

(...)

Nach der Studie "Lebensziele - Menschen in Deutschland 2004" der Allianz Group sind 77 % zufrieden mit ihrem Leben - ein bundesweiter Spitzenwert. Dass sie ihr Geld zusammenhalten können, belegt eine andere Zahl der Studie: So wollen 86 % der Menschen in Baden-Württemberg ihre Finanzen langfristig planen - und 77 % schaffen dies auch.

Badener und Württemberger sind nicht nur zufrieden, sondern auch hervorragend qualifiziert: So besaßen nach Zahlen des Mikrozensus 2003 fast 15 % der

Erwerbstätigen in Baden-Württemberg einen Hochschulabschluss; in der Region Stuttgart waren es sogar 23 %. Es reicht allerdings nicht aus, gut ausgebildete Arbeitskräfte vor Ort zu haben. Es muss Land, Stadt und Wirtschaft auch gelingen, die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zu halten. Gerade für qualifizierte Fachkräfte ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ein immer wichtigeres Thema. Allianz Leben nimmt diese Verantwortung ernst: Flexible Teilzeitregelungen, individuelle Arbeitszeitmodelle und Telearbeit von zu Hause gehören zu der Palette von Angeboten für berufstätige Eltern. Auch bei der Kinderbetreuung gibt es Unterstützung: In den Ferien beispielsweise, wenn viele Kindergärten und -tagesstätten geschlossen sind, veranstaltet der Lebensversicherer ein Kinderferiencamp. Das Wirtschaftsministerium Baden- Württemberg würdigte diese Maßnahmen: 2002 belegte Allianz Leben neben der DaimlerChrysler AG den ersten Platz unter den Großunternehmen im Landeswettbewerb "Gleiche Chancen für Frauen und Männer im Beruf". 2003 wurde Allianz Leben mit dem Prädikat "Total E-Quality" für Chancengleichheit in Unternehmen ausgezeichnet.

#### Zahlen sprechen für sich

Ein weiterer wichtiger Standortfaktor ist der Finanzplatz Stuttgart. Dabei sprechen die Zahlen für sich: Gemessen am durchschnittlichen Orderanteil im deutschen Parketthandel, war die Börse Stuttgart 2003 Deutschlands zweitgrößter Handelsplatz. Die Bedeutung des Handelsplatzes Stuttgart zeigt auch die Entscheidung von Allianz Leben, sich auf diesen Börsenplatz zu konzentrieren. Die Aktie des Lebensversicherers wird künftig ausschließlich an der Stuttgarter Börse notiert sein. Auf dem Stuttgarter Börsenparkett wird die Aktie mit Abstand am meisten gehandelt: Hier wurden rund 85 % aller Transaktionen in Allianz-Leben-Titeln im ersten Halbjahr 2004 verzeichnet. In Zukunft wird das Handelsvolumen an der Heimatbörse weiter steigen. Mit einer Marktkapitalisierung von 3,9 Mrd. Euro belegte Allianz Leben zum Stichtag 30. Juni 2004 den fünften Platz aller deutschen Versicherungsunternehmen hinter der Allianz Group, Münchener Rück, Ergo und Axa. Für Lebensversicherungsunternehmen ist die demografische Entwicklung ein bekanntes Thema: Unsere Bevölkerung nimmt zum einen zahlenmäßig ab, zum anderen wird sie immer älter. Auch Baden-Württemberg ist gekennzeichnet von dieser zunehmenden Alterung. Erstmals im Jahr 2000 lebten hier mehr 60-Jährige

und Ältere als Menschen unter 20 Jahren. Aus heutiger Sicht wird der Bevölkerungsanteil der älteren Generation von knapp 23 auf gut 36 % im Jahr 2050 steigen. Dagegen dürfte der Anteil der nachwachsenden Generation von heute etwa 22 auf rund 16 % sinken. Das Durchschnittsalter der Baden-Württemberger liegt dann voraussichtlich bei nahezu 49 Jahren - acht Jahre höher als heute.

Dieser demografische Wandel bedeutet für das Geschäftsfeld Altersvorsorge einen lang anhaltenden Wachstumsschub. Die Kehrseite der Medaille: Auch der Wirtschaftsraum Baden-Württemberg wird an Bevölkerung im erwerbstätigen Alter verlieren, während der Anteil der über 60-Jährigen deutlich zunehmen wird. In einer Studie des Mannheimer Wissenschaftlers Axel Börsch-Supan wird die sich verändernde Zusammensetzung der Bevölkerung als "Sprengstoff" für die wirtschaftliche Entwicklung des Landes Baden-Württemberg bezeichnet. Börsch-Supan weiter: "Der demografische Wandel ist daher eine große Herausforderung an die Anpassungsfähigkeit und den Reformwillen unseres Landes." Diese ökonomische, soziale und menschliche Herausforderung anzunehmen und zu meistern - daran möchte Allianz Leben als Arbeitgeber und Finanzdienstleister teilnehmen und sich mit seiner Expertise einbringen.

Dieser Artikel wurde am 25.09.2004 in der Börsenzeitung veröffentlicht.